

Ich weiss, mein Gott, dass all' mein Tun.

Johann Hermann Schein 1627.

35.

1. Ich weiss, mein Gott, dass all' mein Tun und Werk' auf del - nem Wil - len ruh'n, von dir kommt

27

Glück und Se - - - gen; was du re - glerst, das geht und steht auf rech - ten, gu - ten We - - - gen.

2. Was dir gefällt, das lass' auch mir,
o meiner Seelen Sonn' und Zier,
gefallen und belieben;
was dir zuwider, lass' mich nicht
in Werk und Tat verüben!

3. Du bist mein Vater, ich dein Kind:
was ich bei mir nicht hab' und find',
hast du zu aller G'nüge;
so hilf nun, dass ich meinen Stand
wohl halt' und herrlich siege.

4. Dein soll sein aller Ruhm und Ehr',
ich will dein Tun je mehr und mehr
aus hocheufreuter Seelen
vor deinem Volk und aller Welt,
so lang' ich leb', erzählen.